

5. Beitritt zur Internationalen Hilfskommission.

Präsident: Im Juli d. heurigen Jahres wurde der Regierung der erste Bericht der Internationalen Hilfskonvention zugestellt mit der Einladung, dieser beizutreten. Der Landtag hat den Beitritt in einer früheren Sitzung abgelehnt. Die Mitgliedschaft würde für unser Land voraussichtlich jährlich eine Beitragsleistung von Frs. 700 ausmachen. Die Finanzkommission hat in Anbetracht der besonderen finanziellen Lage des Landes beantragt, vorläufig den Beitritt hinauszuschieben, also nicht beizutreten.

Diesem Antrag stimmt der Landtag einstimmig zu.

6. Ersatzwahl in den Landesschulrat.

Präsident: Durch den Tod des Landesphysikus Dr. Batliner ist diese Stelle frei geworden. Laut Schulgesetz ist Dr. Batliner freigewähltes Mitglied des Unterlandes gewesen. Es würde also für diesen Fall für das Unterland eine Ersatzwahl stattfinden. Die Sache ist bereits in der Konferenz vorbesprochen und wir können zur ~~Wahl~~ Wahl schreiten. Ich möchte diese Gelegenheit noch benützen, dem verstorbenen Mitglied den besonderen Dank auszusprechen für die geleistete Arbeit und die Herren Abgeordneten ersuchen, im Gedächtnis des Verstorbenen sich von den Sitzen zu erheben.

Ergebnis der Wahl: Abgegebene Stimmen 14. Hievon entfallen auf Franz Hoop, Ortsvorsteher und Abg. Ruggell 12 Stim.

Ich nehme an, dass er diese auf ihn gefallene Wahl annimmt und bitte, im Interesse der Schule, sein Bestes dazu beizutragen.

7. Exportprämien für Vieh.

Präsident: Einzelne der Herren Abgeordneten waren bei den Besprechungen der Kommissionssitzungen dabei, andererseits waren sie in der Bauernvereinsversammlung zugegen. Es handelt sich hier um die Gewährung eines Kredites für die Belebung des Viehhandels. Es soll der darniederliegende Handel dadurch etwas aufgepeitscht werden. Der Bauernverein hat den Antrag auf Auszahlung einer Subvention zur Förderung des Viehhandels gestellt.

Es wurde eine kleine Aktion beschlossen und im Verordnungswege das Nötige vorgekehrt. Die ganze Aktion würde einen Kredit von etwa rund Drs. 12,000 beanspruchen. Nimmt weiter niemand Stellung zur Sache.

Vogt: Für die Viehinspektoren sollte die Sache klarer gestellt werden. Eine Kontrolle kann nicht stattfinden. Der Zwischenhändler sollte sich nicht als Eigentümer eintragen.

Es entspiant sich dann eine rege Debatte über allerlei Bedenken, die aber letzten Endes zerstreut werden.

Nachdem noch ausdrücklich festgestellt worden ist, dass diese Aktion nicht eine Subvention für die Bauern, sondern eine Prämie zur Belebung des Viehhandels sei, beschliesst der Landtag einstimmig die Gewährung des für diese Aktion notwendigen Kredites.

8. Gesetz über Erwerbung und Verlust der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft.

Präsident: Es ist den Herren Abgeordneten bekannt, dass im Verlaufe dieses Jahres dies und jenes vorgekommen ist und dass sich die Ausländische Presse in einer dem Lande sehr abträglichen Weise mit dem liecht. Einbürgerungssystem befasst hat. Die Erwerbung des liecht. Staatsbürgerrechtes ist in diesem Jahre mehr und häufiger vorgekommen als in früheren Jahren. Es war dies auch die Veranlassung, dass dieses neue Gesetz geschaffen wurde. Ich lese das Gesetz in seinem Wortlaute vor und es wird nachher Gelegenheit geboten werden, zu den einzelnen Punkten Stellung zu nehmen.

Nach durchgeführter Lesung geht der Präsident zur zweiten Lesung über.

Dr. Beck: beantragt, anstatt des Wortes Staat das Wort "Land" in das Gesetz aufzunehmen, was seitens der Abgeordneten gebilligt wird. Diese Neubezeichnung gilt jedoch nur dort, wo der liechtensteinische Staat im Gesetze gemeint ist.

In § 4 beantragt Dr. Beck, das Wort " einwandfrei in der letzten Zeile zu streichen, da es keine Bedeutung habe. Desgleichen beantragt Reg. Chsf